

# Jahresbericht der Kirchenpflege 2020

Das Jahr 2020 war in mancher Hinsicht ein besonderes Jahr. Einige Ereignisse waren in der Jahresplanung klar eingetragen. So zum Beispiel die Pensionierung von Pfarrer Heinz Leu und damit verbunden die Verabschiedung des Pfarrehepaares Ende Juni. Ebenso geplant, wenn auch nicht genau im Kalender festgelegt, waren die Neubesetzungen der Pfarrstelle und die Stelle der Katechetin. Andere Ereignisse waren mit einigen Überraschungen und Unvorhersehbarkeiten verbunden. Die nachfolgende Zusammenstellung des Ressorts Präsidium orientiert sich am Jahresablauf, nimmt Bezug auf Ereignisse und gibt einen punktuellen Einblick in die Arbeit der Kirchenpflege. Daran anschliessend folgen die Berichte aus den weiteren Ressorts. Den Auftakt machen einige Zahlen.

## 1. Unsere Kirchengemeinde in Zahlen

<u>Anzahl Gemeindeglieder</u>	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Wil	686	691
Hüntwangen	420	430
Wasterkingen	286	291
Total	1392	1411
 <u>Amtshandlungen</u>		
Taufen	3	4
Konfirmationen	13	9
Trauungen	1	2
Beerdigungen	16	22
Einritte	0	0
Austritte	23	20

## 2. Ressort Präsidium / Susanna Bär Briner

Im Januar begannen die Überarbeitungen der Geschäftsordnung, der Kirchgemeindeordnung und des Entschädigungsreglements unserer Kirchgemeinde. Das totalrevidierte Gemeindegesetz und die Gemeindeordnung, die für die Kirchgemeinden massgebend sind, machten diese Arbeit notwendig. Zeitgleich gingen Schritte in der im Vorjahr festgelegten Immobilienstrategie weiter.

Im Februar konnte die Stelle der Katechetin mit Zsofia Frei bereits besetzt werden. Die Pfarrwahlkommission führte Gespräche mit ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten. Nicht ganz vorhersehbar war der Rücktritt des Kirchenpflegepräsidenten, Sergio Jost. Er hatte bei der Bezirkskirchenpflege um vorzeitige Entlassung aus dem Amt aus gesundheitlichen Gründen nachgesucht. Die Art, wie von Seiten der Bezirkskirchenpflege der Rücktritt des Präsidenten der Kirchenpflege mitgeteilt wurde, verursachte einige Wogen. Die richtige Einordnung des Schrittes von Sergio Jost brauchte für die verbleibenden Kirchenpflegenden einige Zeit. Alle Teilnehmenden der Kirchenpflegesitzungen wünschten und wünschen dem vormaligen Präsidenten alles Gute, verbunden mit dem Dank für die bis dahin geleistete Arbeit.

Im März wurde Pfarrerin Carola Jost-Franz aus Wasterkingen von der Mehrheit der Pfarrwahlkommission als Nachfolgerin für den bald pensionierten Pfarrer Heinz Leu vorgeschlagen. Die Gewissheit, dass

die Kirchgemeinde nicht für längere Zeit ohne Leitung dastehen würde, wirkte entlastend in einer ansonsten eher belasteten und ungewissen Zeit. Corona ist das Stichwort. Ab Mitte März wurde allen Kirchgemeinden von der Landeskirche mitgeteilt, dass im Zuge des landesweiten Lockdowns alle Gottesdienste und kirchlichen Versammlungen bis Ende April auszufallen hätten.

Im April suchten Pfarrer Heinz Leu, Mitarbeitende und Kirchenpflegende Wege, wie das kirchliche Leben in Coronazeiten und Shutdown gestaltet werden könnte. Schriftlich verfasste und auf verschiedenen Wegen verteilte Predigten, ein «Drive-in» Osterfeuer, in verschiedenen Auslieferdiensten engagierte Konfirmanden und Konfirmandinnen und weitere Aktivitäten waren Antworten darauf.

Auch im Mai fanden Sitzungen vornehmlich online statt. Die Weiterarbeit an den Reglementen und Ordnungen näherten sich einem Abschluss. Diesen Arbeiten standen ständigen Anpassungen und Absagen zum Beispiel vom regionalen Kirchentag des Netzwerkes Rhyland, der Verschiebung der Konfirmation vom Mai in den September gegenüber.

Mit dem Pfingstgottesdienst im Juni durften wieder Gottesdienste mit Schutzmassnahmen hygienischer Art, inkl. Abstandswahrung, stattfinden. Überdies waren Denken in Varianten und grosse Flexibilität fester Bestandteil aller Veranstaltungen. Aus dem geplanten Abschiedsgottesdienst für das Pfarr Ehepaar Heinz und Susanna Leu wurde ein Abschiedssonntag in der festlich geschmückten Kirche Wil mit Bild-, Musik- und Wortbeiträgen, alles so arrangiert, dass die Besuchenden in und um die Kirche an verschiedenen Stationen am Abschied samt Verpflegung teilhaben konnten. Die Juni-Kirchgemeindeversammlung wurde auf Anraten des Kirchenrates abgesagt und die Geschäfte auf die November-Kirchgemeindeversammlung vertagt.

In den Sommermonaten Juli und August fand das Konfirmandenlager im Wallis statt und im Kirchgemeindehaus wurden erste Massnahmen zur Einrichtung des Pfarrbüros vorgekehrt. Erklärtes Ziel der Kirchenpflege ist es, das Kirchgemeindehaus zu einem Gemeindezentrum zu machen. Sekretariat und Sozialdiakonie sind bereits vor Ort. Das Pfarrbüro verleiht der Idee weiteres Gewicht. Die Kirchenpflege verabschiedete Sergio Jost mit einem gemütlichen Abendessen im Garten von Pfliegermitglied Ulrich Schilling.

Im September nahm Pfarrerin Carola Jost-Franz ihre Arbeit als neue Pfarrerin der Kirchgemeinde offiziell auf. Der Wunsch aller, dass ein guter Stern über ihrer Arbeit für die Gemeinde stehe, möge sich erfüllen. Die Konfirmation mit den dreizehn Konfirmanden und Konfirmandinnen konnte am 27. September mit Pfarrer Heinz Leu und Sozialdiakonin Cony Baumann nachgeholt werden. Ebenso war es möglich, einen Mitarbeiteranlass mit Thai-Essen durchzuführen. Damit konnte eine Referenz an all die Arbeiten, die ohne grosses Aufsehen von so vielen Leuten zum gelingenden Gemeindeleben unternommen werden, erwiesen werden.

Oktober und November waren wieder von Corona bedingten Konzessionen und Absagen geprägt. Keine Chilbi in Wil, damit auch keine aktive Beteiligung von Jugendlichen an diesem Ereignis. Seniorennachmittage, die aus Respekt vor Corona anzahlmässig spärlich besucht wurden oder abgesagt werden mussten, prägten die Stimmung. Die Kirchgemeindeversammlung am 15. November war reich befrachtet. Vieles konnte zu einem Abschluss gebracht werden: die Wahl der Pfarrerin, das Budget 2021, die Jahresrechnung 2019, das Entschädigungsreglement. Die Kirchgemeindeordnung wurde von der Kirchenpflege zurückgezogen, da eine Diskussion über mündlich vorgetragene Änderungsanträge die Versammlung zu sehr strapaziert hätte. Eine vorbereitete Darstellung der Änderungswünsche wird für die Juni-KGV 2021 vorbereitet. Vollständig besetzt und mit neuem Präsidium versehen wurden die Rechnungsprüfungskommission. Der neue RPK-Präsident heisst Franz Derendinger, das neue Mitglied

Roger Baumgartner. Bei der Kirchenpflege heisst die Präsidentin Susanna Bär Briner und das neue Mitglied Heinz Blaser. Überdies nahm die Kirchgemeindeversammlung Kenntnis von der Einsetzung einer Baukommission unter dem Präsidium von Hans Briner.

Im Dezember fand die Weihnachtsfeier für Klein und Gross zweimal in vorher zusammengesetzten und aufgenommenen Bild-, Musik und Textbeiträgen statt. Wieder ist der Grund bei Corona zu finden. Ebenso Corona bedingt wurde die Christnachtfeier einmal in Hüntwangen und einmal in Wil durchgeführt. Pfarrerin Carola Jost-Franz wurde von ihrer Tochter und angehenden Pfarrerin Lilian Jost unterstützt.

Das besondere Jahr 2020 hat als positive Effekte vielleicht zu vermehrtem Zuhören und Mut machen geführt. Denn bei vielen Gemeindegliedern sind die Einschränkungen der gewohnten Freiheiten nicht spurlos vorbeigezogen. Auch das Jahr 2021 startet mit den Einschränkungen. Die Schreibende hat es sich zur Gewohnheit gemacht, allen Mitarbeitenden zum Start der neuen Arbeitswoche eine Mitteilung\_Corona zukommen zu lassen. Neben den üblichen Aufforderungen zum Einhalten aller Schutzmassnahmen ist die Absicht des Zusammenhaltens und gemeinsamen Mittragens mitgemeint. Gemeinsam werden wir das neue Jahr 2021 mit allen unbekanntem Herausforderungen vertrauensvoll und zuversichtlich angehen können.

Allen Mitarbeitenden und freiwilligen Helfenden aus unserer Kirchgemeinde danke ich für ihren Einsatz und wünsche ihnen und allen Gemeindegliedern die Kraft, «aus dem befreienden Zuspruch Gottes, auf der Grundlage des Evangeliums, das christliche Leben» verantwortungsvoll für sich und für die andern zu leben (aus Art. 1, Abs.2 der neuen KGO).

### 3. Ressort Finanzen / Ulrich Schilling

Das Jahr 2020 stand auch für das Ressort Finanzen massgeblich im Zeichen der COVID19-Pandemie und der damit verbundenen Massnahmen und Einschränkungen. Dies hatte zunächst zur Folge, dass die Zusammenarbeit mit den fest angestellten Mitarbeitern etwas erschwert war. Ausserdem hat die Tätigkeit im Home-Office zu gewissen Verzögerungen bei einigen Tätigkeiten geführt hat, die ein höheres Mass an Abstimmung erforderten. Die in der COVID-19-Situation geltenden Einschränkungen führten dann auch zur Verschiebung der Kirchgemeindeversammlung aus dem Frühjahr in den Herbst 2020, mit ihr die eigentlich saisonal vorgesehenen Traktanden, z.B. die Abnahme der Jahresrechnung 2019 durch die Versammlung.

Die Liste der Themen an der Kirchgemeindeversammlung im Herbst fiel entsprechend umfangreich aus. Neben der erwähnten Jahresrechnung 2019 und dem Budgetvoranschlag für 2021 sind aus finanzpolitischer Sicht die Anträge zu erwähnen, die auf den Überlegungen im Zusammenhang mit der Immobilienstrategie für die Kirchgemeinde gründen. So hat die Kirchgemeinde jeweils einen Kredit- und Projektantrag mit Blick auf das Vor- und Bauprojekt für die Sanierung und den Umbau des Pfarrhauses genehmigt. Zur Realisierung des Vorhabens wurde ebenfalls eine Baukommission unter Vorsitz von Hans Briner eingerichtet, die in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro und der Kirchenpflege Vorschläge ausarbeiten wird, die dann wiederum der Kirchgemeindeversammlung vorgestellt werden sollen. Dies wird für das Ressort Finanzen einen wesentlichen Teil der Aktivitäten im Jahr 2021 bilden.

Wie an der Kirchgemeindeversammlung im vergangenen Herbst erläutert, übt sich die Kirchenpflege in Kostendisziplin und richtet sich danach aus, auch mittel- bis langfristig einen ausgeglichenen Haushalt verwalten zu können. Dies bekommt immer mehr Bedeutung angesichts der Herausforderungen der zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen noch nicht bewältigten Pandemie.

#### 4. Ressort Personelles / Manuela Breiter

Aufgrund der Tatsache, dass ich in eine laufende Amtszeit eingestiegen bin, durchlief ich zum ersten Mal eine vollständige Jahresperiode in der Kirchenpflege. Im Januar 2020 konnten wir mit der Personalsuche der Katechet\*in beginnen. So eröffneten wir das neue Jahr mit der Selektion der eingegangenen Bewerbungsdossiers. Von insgesamt sechs Interessenten, luden wir vier zu einem Bewerbungsgespräch ein und durften dann unter zwei Favoritinnen entscheiden. Bereits im späten Frühling 2020 trat unsere neue Katechetin in die Kirchengemeinde ein und plante im Stundenansatz das neue Schuljahr 2020/2021 der Unti-Kinder. Ab 01.08.2020 ist Zsofia Frei nun offiziell unsere neue Katechetin.

Sehr aufwendig, und unter der Zusammenarbeit von allen Ressorts, wurden die Grundlagen für die Be-  
soldungs- und Entschädigungsrichtlinien für die Kirchenpflege und die kirchlichen Mitarbeitenden überarbeitet und erneuert. Viele Informationen mussten zusammengetragen und aufgearbeitet werden. Eine einheitliche schriftliche Grundlage ist eine klärende und hilfreiche Basis. Diese tritt ab 01.01.2021 in Kraft und gilt, wie oben erwähnt, auch für alle kirchlichen Mitarbeitenden inkl. den Kollibri-Leiterinnen.

Seit 2020 teilen uns die Mitarbeitenden im Stundenlohn die Arbeitsstunden monatlich via neuem Excel-Dokument mit. Der Ablauf wurde mit der Buchhaltung besprochen, optimiert und ist mittlerweile gut etabliert und wird von vielen geschätzt. Es schafft eine klare Übersicht und eine einheitliche Handhabung innerhalb der Kirchengemeinde.

Für das Ressort Personelles erstellte ich auf Grund meines aktuellen Wissens ein Pflichtenheft. Alle Pflichtenhefte der entsprechenden Ressorts (geschrieben von den jeweiligen Ressortverantwortlichen) sind in den Hängeregister des Ressort abgelegt und jederzeit für alle Kirchenpflegemitglieder einsehbar.

Die Personalkosten des eingereichten Budget 2021 wurden exakt überarbeitet und penibel mit der Buchhaltung auf die aktuellen Zahlen geprüft. Somit bin ich zuversichtlich, dass es nicht unbegründet zu Abweichungen kommen kann.

Betreffend der Corona-Pandemie, welche im Frühling 2020 unerwartet zum schweizweiten Lockdown führte und uns vor viele Fragen und neuen Herausforderungen stellte, konnten wir alle Mitarbeitenden im normalen Umfang weiterbeschäftigen. Veränderungen mit Mut anzugehen und als Chance anzusehen, macht uns in ungewissen Zeiten flexibel. Gefordert war auch das kirchliche Umfeld. Es wird versucht, flexible Arbeitsformen zu ermöglichen und trotzdem ein angepasstes Angebot anzubieten.

Nach unzähligen Abklärungen und vielen negativen Rückmeldungen, ist es uns dank dem grossen Durchhaltewillen nun endlich gelungen, unsere Organistin, welche bei verschiedenen Kirchengemeinden im Teilzeitpensum angestellt ist, via einem Anschlussvertrag bei unserer Pensionskasse aufzunehmen und neu ab dem 01.03.2020 zu versichern. Eine sehr erfreuliche Entwicklung für uns als guter Arbeitgeber sowie für die zufriedene Mitarbeiterin.

Erneut kamen wieder alle Mitarbeitenden im Herbst in den Genuss eines Mitarbeitergesprächs. Neben der Beurteilung ging es auch um die Wertschätzung der Mitarbeitenden sowie deren Bedürfnisse abzuholen und das ganze schriftlich festzuhalten. Dabei erhielten wieder alle Mitarbeitenden die Verfügung für das Jahr 2021, mit den individuellen Lohnangaben.

Diese Dokumente sind sehr gute Grundlagen, um die Entwicklungen der Mitarbeitern festzuhalten. Neu versendeten wir den Mitarbeitern noch einen Jahresendbrief zu, aus welchem die wichtigsten allgemeinen Punkte betreffend Lohn, Teuerungsausgleich, den Sozialversicherungen und über die Zustellung der Lohnausweise kommuniziert wurde.

## 5. Ressort Liegenschaften und Kommunikation / Martin Wicki

Das Jahr 2020 fing mit den ordentlichen Kirchenpflegesitzungen an. Ab Frühling mussten wegen Corona diverse Schutzkonzepte für unsere Liegenschaften erstellt und immer wieder den Gegebenheiten angepasst werden. Auch durfte ich Berichte fürs Kontakt verfassen. Die Kirchenpflege beschloss, dass das Pfarrbüro mit Amtsantritt unserer neuen Pfarrperson im Kirchgemeindehaus in Hüntwangen eingerichtet wird. Damit wurden die Planung und der Umbau des neuen Pfarrbüros vorangetrieben und im September abgeschlossen. Im Sommer war der Auszug der Familie Leu aus dem Pfarrhaus in Wil an der Reihe. Somit musste das Pfarrhaus von der Kirchenpflege abgenommen werden. Die letzte Sitzung von der Pfarrwahlkommission gingen vorüber und an der Kirchgemeindeversammlung im November wurde unsere neue Pfarrerin gewählt. Auch bei einigen Abendmahlen durfte ich mitwirken. Ende Jahr wurde die Pfarrhaus-Baukommission eingesetzt und die erste Sitzung wurde abgehalten. Auf den Herbst wurde die Kopiergerätefirma gewechselt und die neuen Geräte wurden im November in Betrieb genommen. Im laufenden Jahr wurden noch diverse Sicherungsmassnahmen bei der EDV vorgenommen und Laptops wurden ersetzt.

## 6. Ressort Gottesdienst, Musik & Diakonie / Angela Graf

### *Gottesdienst/Musik/Diakonie*

Was für ein Glück hatten wir, dass das geplante Abschiedsfest von Susanna und Heinz Leu mit weinigen Einschränkungen am 28.06.2020 durchgeführt werden konnte. Die festlich geschmückte Kirche mit den Abschiedsfähnchen, den Lavendelstößchen und dem Olivenbaum hiess die Besucher willkommen. Die musikalischen Orgelklänge unserer Organisten Mattia Battaglia und Marion Mansour sowie die Stimmen und Melodien der Kleinforma-Kirchensingern und der Familie Ledergerber verliehen der Kirche die festliche Note. Für das leibliche Wohl sorgten die Grilleure und trotz Corona konnte man vor der Kirche ein kurzes Schwätzchen halten. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, diesen Anlass trotz Corona-Einschränkungen möglich gemacht zu haben.

Per 1.9.2020 hat unsere neue Pfarrperson, Carola Jost-Franz, ihre Tätigkeit aufgenommen und startete mit dem «Vesper bi de Lüüt» unter dem Motto «Türen». Ihr Installations-Gottesdienst vom 29. November 2020 mussten wir leider wegen Covid-19 auf den Frühling 2021 verschieben.

Die von Mai auf September 2020 verschobene Konfirmation konnte zum Glück planungsgemäss mit Pfarrer Heinz Leu durchgeführt werden.

Mit viel Flexibilität, Spontanität und Ideenreichtum unserer Pfarrerin, dem Sekretariat, den Sigristen, den freiwilligen Helfern und der Kirchenpflege konnten wir unsere Gottesdienstangebote zum Glück grösstenteils aufrechterhalten oder umgestalten. Musikalisch wurden diese nebst den Organisten von den Alphornbläsern, der Trychlergruppe Zürcherunterland, dem Jazzensemble, Martin Hartwig (Oboist), Markus J. Frey (Sänger) und Theo Graf (Bläser) begleitet. Eine prächtige musikalische Farbenvielfalt!

### *Kulturkommission (KuKo)*

«Anderscht» war in diesem Jahr der einzige Kulturanlass, welcher stattfinden konnte. Die langjährigen freiwilligen MitarbeiterInnen der KuKo wollten im September mit dem Konzert «Merakia» ihren Abschied feiern. Leider viel dieser Dank Covid-19 ins Wasser. Trotz den speziellen Umständen konnten wir das Team am Mitarbeiteranlass gebührend verdanken und verabschieden. Per 1.1.21 haben sich Elisabeth und Isai Angst aus Wil für die KuKo zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns sehr auf den ersten Anlass, welcher am **5. Juni 2021** mit dem **«Quartetto Basso»** geplant ist.

### *Kirchenchor Rafzerfeld «cantemus»*

Corona hat das Proben und Durchführen von Chor-Anlässen erheblich eingeschränkt, so dass wir leider keine Aufführung geniessen konnten. Hoffen wir auf bessere Zeiten.

## 7. Ressort Bildung & Jugend / Heinz Blaser

Die rpg-Angebote wurden durch Einschränkungen, ausgelöst durch die Corona-Pandemie, sehr stark betroffen. Obwohl die freiwillig Mitwirkenden wie auch die Angestellten immer wieder mit neuen Ideen auf die veränderten Situationen reagierten, mussten doch mehrere Anlässe ausfallen.

Das Kolibri Team mit Beatrice Bühler, Tamara Boppart, Daliah Heller und Sozialdiakonin Cony Baumann konnten im ersten Halbjahr lediglich die beiden Samstage im Januar und Februar anbieten. Die weiteren Anlässe bis zu den Sommerferien mussten schweren Herzens abgesagt werden. Einen gewissen Kontakt mit den Kindern hielten sie aufrecht, indem vor Pfingsten eine Fotogeschichte in Form eines Bilderheftchens versandt wurde. Vor den Sommerferien erhielten die Kinder und ihre Familien per WhatsApp eine Hörgeschichte, die von den Leiterinnen gesprochen und schliesslich von Tamara Boppart zu einem Videofilmchen zusammengeschnitten wurde. Glücklicherweise konnte das zweite Halbjahr planmässig stattfinden. So auch im September ein Ausflug in den Zürcher Zoo. Das geplante Musical für die Kolibri-Weihnacht musste allerdings infolge der wieder verschärften Pandemieauflagen mehrmals redigiert werden bis am Schluss eine Gemeinschaftsproduktion aller rpg-Beteiligten «Wiehnachtsfiir für Chlii und Gross» resultierte. Diese Familienweihnachtsfeier wurde in Form einer vorgängig produzierten Weihnachts-Fotogeschichte in welcher die Kinder des Kolibri und Fiire mit de Chliine die Rollen spielen, auf der Leinwand gezeigt. Beide Gottesdienste mit dieser Produktion waren sehr gut besucht und fanden grossen Anklang.

Das ebenfalls freiwillige Angebot «Fiire mit de Chliine» fand praktisch keine Nachfrage in diesem Jahr. Pfrn. Carola Jost-Franz will im neuen Jahr einen Versuch unternehmen, dieses Angebot frisch zu beleben.

Der obligatorische 2. bis 4. Klass-Unti wurde bis zu den Sommerferien von Susanne Leu erteilt. Für das neue Schuljahr ab den Sommerferien konnte die Katechetin Zsofia Frei gewonnen werden. Sie arbeitet mit den «Perlen des Glaubens» und versucht so den Unti-Kinder ganzheitlich und mit sinnesorientierter Pädagogik die grossen Fragen des Lebens zu beantworten. Die Unti-Kinder belebten die Familienweihnachtsfeier «Wiehnachtsfiir für Chlii und Gross» mit themenbezogenen Zeichnungen.

In der Jugend Kirche JuKi konnte Cony Baumann anfangs Jahr 3 Abende mit dem Thema «Berühmte Persönlichkeiten aus Religion und Politik» durchführen, dann musste sie auch dieses Angebot bis zu den Sommerferien auf einige wenige schriftliche Kontakte reduzieren. Immerhin war es möglich den Abschlussabend mit dem ehemaligen Franziskaner Mönch Beno Kehl durchzuführen. Im zweiten Halbjahr lautet das Motto «Kreatives Bibel Gestalten» mit einer abschliessenden auch für die Öffentlichkeit bestimmten Ausstellung. Die Ausstellung konnte allerdings noch nicht stattfinden.

Als Neuerung wird den 5. und 6. KlässlerInnen jeweils am letzten Montagabend im Monat ein Jugendgottesdienst mit dem Thema «Gleichnisse» angeboten.

Die Schülerinnen und Schüler des obligatorischen 1. Oberstufe Unterrichts wurden im ersten Halbjahr von Pf. Heinz Leu begleitet. So war neben anderem zum Thema Schöpfungsmorgen eine Nachtwanderung von Wil nach Rafz und wieder zurück im Programm. Dabei hörten die Jugendlichen Geschichtliches über die Örtlichkeiten wie auch über das Morgenerwachen und konnten sich am Lagerfeuer stärken. Mit der neuen Klassenzusammensetzung nach den Sommerferien zum Thema Schöpfung geleitete Cony Baumann die Schülerinnen und Schüler in das Birdlife-Naturschutzzentrum im Neeracherried. Das im Dezember geplante Filmweekend musste dann wieder Corona bedingt abgesagt werden.

Mit den Konfirmanden konnte die Sozialdiakonin Cony Baumann anfangs Jahr zwei Filmabende und ein Kinobesuch «Platzspitzbaby» erfolgreich durchführen. Nachher erlaubten die staatlich verordneten Auflagen keine physischen Treffen mehr. Auf Weisung der Landeskirche musste die Konfirmation vom Mai in den Herbst verschoben werden. In der ersten Sommerferienwoche fand dann die Konfreise ins Wallis statt. Cony Baumann konnte mit Barbara Jäger für die Küche und Matthias Kutil als männlichen Begleiter das Begleiteteam vervollständigen. Von ihrem Aufenthaltsort Saas Grund erkundeten die Konfirmanden tägliche eine andere interessante Stätte. Sie besuchten unter anderem den Sonntagsgottesdienst in der ev. ref. Kirche Saas Fee, den Staudamm Mattmark, das Bettmerhorn und den Lac Souterrain in Saint Léonard.

Nach den Sommerferien konnten die Aufgaben des Konfirmandenunterrichts gemeinsam mit der neuen Pfarrerin Carola Jost-Franz aufgeteilt und gestaltet werden. Verschiedene interessante Themenblöcke standen den Jugendlichen zur Verfügung wie Konfreise-Rückblick, Institutionen, Gefangenschaft oder Weltreligionen.

Die Konfirmation 2020 wurde vom 23. Mai auf den 27. September verschoben. Zusammen mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen bereiteten Pfarrer Heinz Leu und Sozialdiakonin Cony Baumann anfangs Juni die Konfirmationsfeier vor, so dass am 26. September nur nochmals alles in Erinnerung gerufen werden musste. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen gaben zudem im Voraus die Anzahl der mitfeiernden Familienangehörigen bekannt, damit Corona konform die Plätze in der Kirche zugeteilt werden konnten.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass bedingt durch die Pandemieeinschränkungen, den Pfarramtswechsel und den Wechsel in der Katechetik allen Beteiligten ein enormes Anpassungsverhalten verbunden mit immer wieder Suchen nach neuen Lösungen, abverlangt wurde. Dafür gebührt ihnen allen einen ganz speziellen Dank.

## 8. Ressort Mitgliederbeteiligung & Freiwilligenarbeit / Daniela Ehrenzeller

Nach den Sommerferien 2019 starteten wir mit dem Gottesdienst zum Schulbeginn und einem kleinen Aperó.

Im Herbst ging es mit dem Bettag-Gottesdienst bei schönem und warmem Wetter im Amphitheater weiter. Zu Besuch waren die Trychlergruppe mit ihren Glocken und Chlepfen.

Wie immer stand im Dezember der Frauenadvent auf dem Programm. Für diesen Abend fanden ca. 30 Frauen den Weg nach Hüntwangen ins Kirchgemeindehaus. Die Organistin Marion Mansour hat uns musikalisch beim Singen begleitet. Doris Blaser erzählte uns eine wunderschöne Geschichte, die zum Nachdenken anregte. Nicht zu vergessen, die feinen Kuchen, die wir essen durften.

Gegen Ende des Jahres fand ich, dass es an der Zeit sei, den freiwilligen Helferinnen und Helfern der ref. Kirchgemeinde Wil-Hüntwangen-Wasterkingen Danke zu sagen.

Kaum war dieser Gedanke zu Ende gedacht, schon begann die Planung. Es sollte ein gemütlicher Anlass mit einem Nachtessen bei uns in der Scheune sein.

So trafen sich am Donnerstagabend, dem 13. Januar 2020, bei garstigem Wetter, 25 Freiwillige zum gemütlichen Beisammensein.

Vor dem Essen richtete ich einen riesigen Dank an die Anwesenden und erwähnte auch, wie wichtig die Arbeit der Freiwilligen für die Kirchgemeinde sei. Ohne sie gehe es nicht, denn egal ob Kuchen backen, Tischdeko machen, bei den Senioren-anlässen Kaffee servieren oder beim Suppenonntag die Suppe kochen, sind wir als Kirchgemeinde auf freiwillige Helfer angewiesen. Die Arbeiten werden stets prompt und mit Freude getätigt und meist sei es gar kein Problem, um HelferInnen für die Einsätze zu finden. Mit Freude konnte ich zwei langjährigen Helferinnen, Mony Siegrist und Evelin Zürcher, für ihre Tätigkeit ein kleines Präsent überreichen.

Anschliessend gingen wir zum genussvollen Teil des Abends über und genossen das feine Raclette mit vielen verschiedenen Zutaten bei angeregten Gesprächen. Die «Rouladenschneeggli» als Dessert fanden viele fast zu schade zum Essen. So löste sich die gesellige Runde am späteren Abend gut gelaunt wieder auf.

Ab Mitte März 2020 ging nichts mehr. Die ganze Welt wurde vom Corona-Virus stillgelegt. So mussten wir alle Anlässe ob gross oder klein bis Mitte Juni absagen.

Der letzte grosse Anlass vor den Sommerferien war dieses Mal der Abschiedsgottesdienst von Heinz und Susanne Leu. Da wir noch in den letzten Atemzügen der Corona-Krise waren, konnte der Abschied nicht so gestaltet werden, wie wir uns das gewünscht hatten. Die Not macht erfinderisch und so wurde die Kirche als Rundgang gestaltet und mit vielen Bildern und Fahnen geschmückt. So konnten die Gäste mit genügend Raum durch die Kirche laufen und verschiedene Stationen anschauen und etwas verweilen. Am Schluss wurden Sie mit Mineral und einer Wurst bedient und zum Dessert mit selbstgemachten Bauernhof-Glace verwöhnt. Trotz Corona war der Abschied von Heinz und Susanne gut geglückt. Es fanden viele Leute den Weg in die Kirche Wil, um Abschied zu nehmen und der Familie Leu alles Gute für Ihre Zukunft zu wünschen.

Vielleicht geht der eine oder andere von uns Susanne und Heinz mal in Frankreich besuchen?